



Mitgliederversammlung des Kreissenienerrates

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Kreissenienerrates fand am 27. März 2024 im „Haus des Gastes“ in Höchenschwand statt. Mitglieder der Stadt- und Ortssenienerräte sowie der Seniorengruppen aus dem Landkreis waren der Einladung zahlreich gefolgt. Der Vorsitzende des Kreissenienerrates, Karl-Heinz May, begrüßte die Anwesenden, darunter auch Landrat Dr. Martin Kistler und Bürgermeister Sebastian Stieglitz aus Höchenschwand.

Karl-Heinz May ging in seinem Tätigkeitsbericht auf die im vergangenen Jahr erfolgten Tätigkeiten des KSR ein, darunter den Kreissenientag im November 2023, Treffen mit Senienräten und -gruppen im West- und Ostteil des Kreises, um deren Aktivitäten kennenzulernen und Probleme in ihrer Arbeit zu besprechen, die Teilnahme an Veranstaltungen verschiedener Institutionen in der Senienarbeit sowie die konzeptionelle Arbeit des KSR in Vorstandssitzungen.

Kassiererin Anita Tröndle legte den Kassenbericht vor, die Kassenprüfer attestierten ihr einwandfreie Kassenführung. Die Vorstandsmitglieder Alfred Laffter und Bernhard Seifer berichteten über die Zertifizierung „Seniorenfreundlicher Unternehmen“ und das Mitteilungsblatt „Senioren Aktuell“. Dem Vorstand wurde für seine Tätigkeit von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt. In einer Nachwahl wurde Edith Bächle zur Kassenprüferin bestimmt.

Die Themen in Senioren Aktuell Nr. 29

Mitgliederversammlung des KSR
Landrat Dr. Kistler zur medizinischen Versorgung im Landkreis
Beginn der Bauarbeiten für Hospiz
Deutscher Senientag 2025
Friedas Gartencafé im 2. Halbjahr 2024
Musical für Seniorinnen und Senien in Herrischried
Alltagsthema: Altglas richtig sortieren
Fitnessstudio Wendel Gym in Görwihl zertifiziert
Veranstaltungen SSR Bad Säckingen



KSR-Vorsitzender Karl-Heinz May begrüßt die zahlreich erschienenen Gäste bei der Hauptversammlung.

(Text und Bilder: Bernhard Seifer)

Sparkassen Pflegevorsorge

Wichtiger denn je,
lassen Sie sich von
uns beraten.



Finanzmanagement, Bausparen und Versicherungen - wir bieten alles aus einer Hand. Telefonisch unter **07751 882-0** und im Internet unter www.sparkasse-hochrhein.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**



Wie steht es um die medizinische Versorgung im Landkreis? Landrat Dr. Kistler steht Rede und Antwort

Der Kreissenorenrat Waldshut hatte im Rahmen seiner jährlichen Mitgliederversammlung die Mitglieder der verschiedenen Stadt- und Ortssenorenräte sowie der Seniorengruppen im Landkreis am 27. März 2024 in das „Haus des Gastes“ in Höchenschwand eingeladen. Mittelpunkt der Veranstaltung war ein Bericht von Landrat Dr. Martin Kistler (Bild unten) über die medizinische Versorgung im Landkreis. Der Landkreis Waldshut sei zuständig für die Krankenhausversorgung, während für die ambulante Versorgung die Kassenärztliche Vereinigung das Sagen habe, so der Landrat zur grundsätzlichen Situation.

Die Gegebenheiten im Landkreis mit seiner ländlichen Struktur und der Randlage zur Schweiz mit seinen guten Konditionen am Arbeitsmarkt, seien nicht einfach. Der Wunsch, in Teilzeit mit geregelten Arbeitszeiten, im Team und ohne finanzielles Risiko zu arbeiten, wachse in der Ärzteschaft und bedürfe neuer Versorgungsformen.



Das Klinikum Hochrhein sei kompetenter Ansprechpartner für Gesundheitsfragen in der Region und versorge jährlich über 17.500 stationäre Patienten. Zusätzlich würden in den drei Praxen der medizinischen Versorgungszentren „Medizin am Hochrhein“ in Tiengen und Waldshut sowie in Stühlingen rund 57.000 Patienten ambulant behandelt. „Mit einer angegliederten Fachschule für Pflege sichern wir uns den Nachwuchs aus den eigenen Reihen“, so Kistler.

In zwölf interdisziplinären Fachabteilungen tragen rund 850 Mitarbeiter Sorge dafür, dass die Genesung der Patienten im Landkreis rasche Fortschritte mache. An Fachabteilungen unterhalte das Klinikum die Zentrale Notaufnahme, seit 2020 ein Zentrum für Innere Medizin (Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie und Schlafmedizin), seit Oktober 2023 ein Zentrum für Orthopädie inklusive der Robotik und seit 2024 einen von Hebammen geführten Kreißsaal und ein Hochleistungs-MRT in der Radiologie. Für die Urologie und Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde gebe es Belegabteilungen.

Der Landrat sprach auch die Probleme der Unterversorgung an, die derzeit von Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens angegangen würden. Als Lösung werde die Gründung von Medizinischen Versor-

zentren (MVZ) gesehen. Die ambulante medizinische Versorgung bedürfe guter Konzepte, der Nutzung von Synergien, neuer Praxisformen und moderner Kommunikationsmittel, auch über Gemeindegrenzen hinaus. „Dafür benötigt es eine gemeinsame politische Verantwortung“, so der Landrat. Voraussetzung sei eine medizinische Versorgung zu schaffen, die nicht von Konkurrenz geprägt sei, sondern auf Zusammenarbeit basiere. In diesem Zusammenhang verwies Kistler auf eine bestehende Absichtserklärung der Bürgermeister im Kreisgebiet.

Der Landrat zeigte sich zum Schluss zuversichtlich, dass der Neubau des Klinikums in Albbbruck mit einer integrierten DRK-Rettungswache und weiteren gesundheitsnahen Dienstleistungen und einem integrierten MVZ trotz der derzeitigen Probleme am Bausektor wie geplant im Jahr 2029/2030 in Betrieb gehen werde. Die Erschließung des Baugebietes sei für 2025 geplant.

Zum Ende des Vortrages entwickelte sich eine lebhafte Diskussion. Es gab Fragen zu Themen wie die ärztliche Situation in Bad Säckingen, Palliativangebote im Landkreis, Pflegestützpunkte und Probleme bei landkreisübergreifenden Facharztterminen. Karl-Heinz May, Vorsitzender des Kreissenioresrates, dankte Landrat Dr. Kistler für seinen informativen Vortrag. Sein Dank richtete sich auch an die Mitglieder der Frauengemeinschaft und der Landfrauen aus Höchenschwand, die die Versorgung der Besucher mit Kaffee und Kuchen übernommen hatten.

(Text und Bild: Stefan Pichler)

Beginn der Bauarbeiten für das Hospiz in Tiengen

Nach sieben Jahren Planung ist am 8. April in Tiengen der Spatenstich für ein stationäres Hospiz im Landkreis Waldshut erfolgt. Der Bau wird in der Bahnhofstraße neben dem Pflegeheim Haus am Vitibuck errichtet. Mit dem Hospiz wird eine Lücke in der medizinischen Versorgung im Landkreis geschlossen. Der Landkreis und die Stadt Waldshut-Tiengen haben das Vorhaben von Anfang an unterstützt, ebenso der 2020 gegründete Förderverein, der die gesetzlich gewollte Finanzierungslücke bei den Betriebskosten nach jetzigem Stand für die ersten drei Jahre – voraussichtlich 75.000 bis 100.000 Euro pro Jahr - bereits geschlossen hat. Mitte Mai erfolgten bereits die Aushubarbeiten, die Rohbauarbeiten beginnen Mitte Juni. Die Eröffnung ist zum Ende des ersten oder Anfang des zweiten Quartals 2026 geplant.

Anzeige:

Das Palliativnetzwerk

wurde ins Leben gerufen, um Patienten und deren Angehörigen Orientierung zu bieten und Ansprechpartner zu sein.

Wir begleiten Menschen mit schweren fortgeschrittenen Erkrankungen bis zum Lebensende. Unser Ziel ist, sie individuell zu unterstützen in allem, was Sie bzw. Ihre Angehörigen brauchen.

Leiden soll weit möglichst gelindert und Selbstbestimmung sowie Lebensqualität erhalten bleiben. Die Letzte Phase des Lebens sollte mit einem Höchstmaß an Wohlbefinden, Geborgenheit und Lebensqualität erlebt werden.

Jeder bekommt die Unterstützung, Beratung und Hilfe, die er braucht. Angehörige werden durch das Netzwerk entlastet und begleitet.

Wir sind gerne für Sie da.

Netzwerkkoordination:
Pflegeheim Haus am Vitibuck
Alexandra Brogle • Bahnhofstr. 10 • 79761 Waldshut-Tiengen
+49 (0)7741 96565698 • alexandra.brogle@ddh-tiengen.de



Palliativnetzwerk
Landkreis Waldshut

Im Hospiz entstehen elf Einzelzimmer mit Badezimmern, acht Plätze im Tageshospiz und 24 Plätze für Kurzzeitpflege. Gebaut werden Gemeinschaftsräume, ein Übernachtungszimmer für Angehörige, ein Raum der Stille und der Verwaltungsbereich. Mit einem Seminar- und Veranstaltungsraum soll das Hospiz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Im Untergeschoss entsteht eine Tiefgarage. Für Hospiz-Gäste fallen bei einem Aufenthalt keine Kosten an. Die Krankenkassen übernehmen 95 Prozent der Betriebskosten, um einer Kommerzialisierung vorzubeugen. Fünf Prozent muss die Einrichtung selbst erwirtschaften.

Investor für das Hospiz ist das Evangelische Sozialwerk Müllheim mit rund 17,5 Millionen Euro, betrieben wird es von dessen Tochter, der Diakonische Dienste Hochrhein gGmbH. Sie unterhält bereits das Pflegeheim Haus am Vitibuck in unmittelbarer Nähe. Informationen zum Förderverein und Mitgliedsanträge sind im Internet unter

www.foerderverein-hospiz-landkreiswaldshut.de zu finden.

(Text: Bernhard Seifer – Quelle BZ vom 12.04.2024)

Vorankündigung Deutscher Seniorentag 2025

Bundeskanzler Olaf Scholz besucht Veranstaltung

Vom **2. bis 4. April 2025** veranstaltet die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen – den **14. Deutschen Seniorentag**. Er findet im Congress-Center Rosengarten in Mannheim statt.

Bundeskanzler Olaf Scholz übernimmt die Schirmherrschaft und wird den Deutschen Seniorentag besuchen. Drei Tage lang geht es um Themen wie Gesundheit und Pflege, Wohnen, Engagement, Bildung und Digitalisierung, die in Veranstaltungen diskutiert und auf der Messe präsentiert werden. Mit dem Motto „Worauf es ankommt“ will der 14. Deutsche Seniorentag ein Zeichen setzen in herausfordernden Zeiten. Er ruft dazu auf, sich auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist im eigenen Leben ebenso wie in Politik und Gesellschaft: Ein gutes Leben im Alter.

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung und zum Fortgang der Planungen finden Sie auf **www.deutscher-seniorentag.de**. Dort können auch Veranstaltungsflyer kostenfrei bestellt werden.

(Text: Bernhard Seifer)

Friedas Gartencafé im 2. Halbjahr 2024



Mit-einander Hochrhein, die lokale Allianz für Demenz, lädt im 2. Halbjahr 2024 Menschen mit und ohne Demenz an den nachfolgenden Terminen (jeweils 15 bis 17 Uhr) zu Friedas Gartencafé ein. Beachten Sie, dass nun auch Termine in Bad Säckingen im Angebot sind:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Im Spitz 3, Küssaberg-Kadelburg
23. Juni - 22. September - 27. Oktober – 1. Dezember
AWO Sonnengarten, Hauptstr. 24, Wutöschingen
16. Juni – 21. Juli – 15. September - 20. Oktober – 17. November
Haus am Vitibuck, Bahnhofstraße 10, Tiengen
8. September – 13. Oktober – 10. November
Seniorenzentrum St. Franziskus, Basler Straße 32, Bad Säckingen
7. Juli – 6. Oktober

Vor Friedas Gartencafé im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Kadelburg können sich pflegende Angehörige jeweils um 14 Uhr zu einem moderierten offenen Treff an folgenden Terminen einfinden (Betroffene werden in Empfang genommen): 23. Juni – 22. September – 1. Dezember.

Mit-einander Hochrhein bietet im Herbst 2024 einen kostenfreien Kommunikationskurs für pflegende Angehörige an: Beginn 26.09.24, sechs Treffen jeweils von 14 bis 16 Uhr in der AOK Waldshut (weitere Termine: 10.10. – 17.10. – 24.10. – 07.11. – 14.11.). Eine Anmeldung ist erforderlich: miteinanderhochrhein@gmail.com oder Tel. 07751 700959 (Beate Harmel)

Mehr Informationen unter **www.mit-einander-hochrhein.de**

(Text: Bernhard Seifer)

Musicalaufführung für Seniorinnen und Senioren

Der Verein Zeitschleuse e. V. aus Ühlingen-Birkendorf führt in der Eissporthalle Herrischried das Musical „Der Schlüssel“ auf. Zu der Vorstellung für Schüler sind ebenfalls Seniorinnen und Senioren eingeladen. Der Verein Zeitschleuse e. V. schreibt dazu:

Das Musical wurde bereits von Oktober 2023 bis Januar 2024 an verschiedenen Orten im Landkreis sehr erfolgreich aufgeführt, darunter auch in der Stadthalle Tiengen während der Interkulturellen Woche. Gerne möchten wir auch Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, herzlich zu diesem besonderen Musical einladen.

Das Musical nimmt Sie mit auf eine faszinierende Reise durch Raum und Zeit. Dabei möchte es nicht nur unterhalten, sondern vor allem die tiefgründige Botschaft des Stücks transportieren. Es beantwortet Fragen, die uns alle beschäftigen, weckt Freude und ruft unvergessliche Erinnerungen an vergangene Zeiten hervor. Die Hauptprotagonistin Livia wird von ihren inneren Stimmen begleitet. Die weiße Gestalt verkörpert Optimismus, Hoffnung und Selbstvertrauen, während die schwarze Gestalt die negativen Gedanken und Zweifel darstellt. Livia macht eine fiktive Zeitreise, trifft Menschen aus verschiedenen Epochen und wird dazu ermutigt, ihren eigenen Weg zu finden und den Sinn des Lebens in sich zu entdecken.

Das Musical entführt die Zuschauer mit viel Musik, Tanz und Akrobatik in die schillernde Welt der 80er Jahre, die Nostalgie der 50er, die Herausforderungen des Zweiten Weltkriegs, das 19. Jahrhundert mit seinen sozialen Ungerechtigkeiten, die Epoche der Hexenprozesse und die Thematik der Flüchtlingspolitik.



Aufführungen am

**Dienstag, 9. Juli 2024 und
Mittwoch, 10. Juli 2024, jeweils 10 Uhr.**

Dauer: ca. 2,5 Stunden mit Pause
Der Sonderpreis für Senioren beträgt 5 Euro.

Aus organisatorischen Gründen bittet der Verein bei der Teilnahme von Gruppen um **Anmeldung per E-Mail: kontakt@zeitschleuse.com**

Weitere Informationen unter **www.zeitschleuse.com**

Ein Alltagsthema:

Wussten Sie schon, weshalb Sortieren beim Altglas wichtig ist?

Altglas kann immer wieder eingeschmolzen und zur Herstellung neuer Glasverpackungen genutzt werden. Das Recycling spart Rohstoffe und viel Energie, denn Altglasscherben schmelzen bei niedrigeren Temperaturen als der Quarzsand, aus dem neues Glas hauptsächlich besteht.

Damit der Kreislauf funktioniert, ist aber wichtig, dass keine Fremdstoffe im Altglascontainer landen und dass richtig nach Farben sortiert wird. Kristallglas, Glasvasen, Fensterscheiben oder Glasschalen für den Backofen haben eine andere Zusammensetzung als Getränkeflaschen oder Konservengläser und stören den Recyclingprozess, ebenso Keramik oder Porzellanscherben. Um durchsichtiges Behälterglas herzustellen, ist eine hohe Farbreinheit bei einem Altglasanteil von 50 Prozent erforderlich. Schon wenige grüne, blaue oder braune Scherben können Weißglas verfärben. Es ist dann für Neuproduktion klarer Behältnisse nicht mehr verwendbar. Blaue Flaschen und Behältergläser in anderen Farben, die nicht eindeutig zu Weiß-, Braun oder Grünglas zugeordnet werden können, gehören in den Grünglascontainer. Denn Grünglas verträgt am ehesten Fehlfarben. Und: Beim Entleeren der Container werden die verschiedenen Glasfarben keinesfalls zusammengeworfen, wie mancher denken mag.

(Text: Bernhard Seifer – Quelle Verbraucherzentrale NRW)

Fitnessstudio Wendel Gym in Görwihl zertifiziert

Alles andere als nur eine „Muckibude“ ist das Görwihler Wendel Gym oder kurz W'Gym. Pfarrer Bernhard Stahlberger war Mitinitiator des W'Gyms und auch er trainiert hier. Das Fitness-Studio in Trägerschaft der Pfarrgemeinde St. Wendelinus hat sich in den sechs Jahren seit Gründung zum Sammelpunkt für Jung und Alt entwickelt, das jüngste Mitglied ist neun Jahre alt, die älteste Nutzerin 87. Geschätzt wird von den Besuchern auch die professionelle Betreuung.

Nun ist das Fitnessstudio nach den Kriterien des Kreissenienrates Waldshut als seniorengerechte Einrichtung erfolgreich auditiert und zertifiziert worden. Die Urkunde wurde der Studioleiterin Angela Valentin am 1. März 2024 überreicht.

(Text: Bernhard Seifer – Bild: Alfred Laffter)



Informationen aus den Ortsseniorenräten Veranstaltungen des Stadt senioren rates Bad Säckingen

Der Stadt senioren rat teilte mit, dass am 5. Mai die Eröffnungsveranstaltung von Friedas Gartencafé in Bad Säckingen stattfand. Der Stadt senioren rat unterstützt damit die Veranstaltungsreihe von Mit-einander Hochrhein, der lokalen Allianz für Menschen mit Demenz. 15 ehrenamtliche Mitarbeiter organisieren künftig Friedas Gartencafé in Bad Säckingen: Weitere Veranstaltungstermine sind am 7. Juli und 6. Oktober 2024, jeweils von 15 bis 17 Uhr, im Garten bzw. Café des Altenpflegezentrums St. Franziskus, Basler Straße 32 in Bad Säckingen. (Siehe dazu auch den Beitrag auf Seite 4, *Friedas Gartencafé im 2. Halbjahr 2024*)

Der Stadt senioren rat lädt in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Waldshut auf Donnerstag, 17. Oktober 2024, von 13 bis 17 Uhr in den Kursaal Bad Säckingen (Raum K2) zu einer Veranstaltung unter dem Titel *Demenzsimulator – Demenzparcours* ein. Die Simulation führt durch einen normalen Tag mit seinen Herausforderungen für Menschen mit Demenz. Ziel ist es, nicht an Demenz erkrankte Menschen zu sensibilisieren und Grenzen und Unbehagen sowie Gefühle, die Erkrankte täglich erleben, erfahrbar zu machen.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen des Stadt senioren rates Bad Säckingen unter www.stadt senioren rat-bs.de

(Text: Bernhard Seifer)

Mit dem Smartphone zur Website des Kreissenienrates Waldshut:

- Kamera-App öffnen
- Gegen den QR-Code halten
- Auf den angezeigten Link tippen

Schon sind Sie auf der gewünschten Adresse.



Impressum:	„Senioren Aktuell“ erscheint im Februar, Juni und Oktober
	Redaktionsschluss jeweils: 15. Januar, 15. Mai, 15. September
Herausgeber:	Kreissenienrat Waldshut - V.i.S.d.P.: Vorstand des Kreissenienrates http://www.ksr-wt.de
Redaktion:	Bernhard Seifer
Verteiler:	Stadt- und Ortsseniorenräte, Seniorengruppen, Alten- und Pflegeheime, Altenwohnheime, Sozialstationen, Rathäuser, Landratsamt
Druck:	M + G - Werbung, Spitalgasse 7, 79713 Bad Säckingen - Auflage: 2 500
Bankverbindung:	Sparkasse Hochrhein IBAN: DE04 6845 2290 0000 0002 99 Volksbank Hochrhein IBAN: DE29 6849 2200 0002 1539 55